

Studienkonzept „Methoden des Coachings“

1. Übersicht über das Zertifikatsstudium

Studienbezeichnung (Originalsprache)	Methoden des Coachings (Zertifikatsstudium)
Studienbezeichnung (englisch)	Methods of Coachings
Abschlussgrad	Zertifikat
Studiendauer	1 Semester (Regelstudienzeit)
Kreditpunkte	15 (ECTS)
Studienform	Teilzeit, Weiterbildung
Website der Hochschule	www.h-ka.de
(erstmalige) Aufnahme des Studienbetriebs	Voraussichtlich WS 2020/21
Aufnahmerhythmus	WS/SS
Angestrebte Studierendenzahl	30 / Jahr
Fakultät/Institut	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften / Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH/ Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)
Kontaktpersonen	In der HKA: Prof. Dr. Marion Murzin Im Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH: Prof. Dr. Elke Berninger-Schäfer Im IWW: Romina Junk
Telefon	0721 – 925 1974 (HKA) 0721 – 161 18 48 (Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH) 0721 – 925 2800 (IWW)
E-Mail	marion.murzin@h-ka.de info@karlsruher-institut.de romina.junk@h-ka.de
Reakkreditierung	nein
Zuletzt akkreditiert durch	Rektorat HKA
Akkreditierungszeitraum der vorherigen Akkreditierung	06.05.2019 – 31.08.2028

1 Einführung

Coaching spielt in vielen Organisationen eine zunehmend wichtige Rolle. Hierzu zählen sowohl das Coaching von Fach- und Führungskräften, als auch Gruppen-/Team- und Organisationscoaching. Coachs brauchen Kompetenzen um ziel- und lösungsorientierte Prozesse zu steuern und das hierfür nötige methodische Know-How. Hierbei geht es in einer ziel- und lösungsorientierten Vorgehensweise um die Beachtung der Wechselwirkungen zwischen Personen und Organisationen, sowie der Kontextabhängigkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens.

Beim Zertifikatsstudium „Methoden des Coachings“ handelt es sich um eine theoriegeleitete, anwendungsorientierte und methodenübergreifende Weiterbildung für Führungs- und Fachkräfte, BeraterInnen, Coachs und TrainerInnen, welches auf wissenschaftlich fundierten Wirkfaktoren im Coaching beruht.

Das berufsbegleitende Zertifikatsstudium wird über den Zeitraum eines Semesters angeboten und führt mit einem Arbeitsaufwand von 15 Kreditpunkten nach ECTS zu einem Zertifikat. Um dem berufsbegleitenden Charakter des Studiums Rechnung zu tragen, kann das gesamte Studium in einer Online- beziehungsweise in einer Blended Learning Variante in Anspruch genommen werden.

Der Zeitaufwand und die Struktur entsprechen einigen Modulen des MBA „Digital Leadership und Coaching“ und sind unter Punkt 2.2. dargestellt.

2 Inhalte des Zertifikatsstudiums

2.1 Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele

Das Zertifikatsstudium an der HKA ist eine Kooperation zwischen der HKA und der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH. Es stellt eine wissenschaftlich orientierte Ausbildung dar.

Ziel des weiterbildenden Zertifikatsstudiums „Methoden des Coachings“ ist es, dass sich Bachelor-Absolventen, die bereits beruflich tätig sind, wissenschaftlich weiterbilden. Aufbauend auf den Kompetenzen von qualifizierten Absolventen eines Bachelorstudiengangs vermittelt das Zertifikatsstudium vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen. Die Teilnehmenden erwerben die Fähigkeit systemisch-lösungsorientiertes Coaching durchzuführen. Sie setzen sich mit einer ethisch fundierten Gesprächshaltung auseinander und üben sich darin, diese Haltung im Coaching zu verwirklichen. Sie erlernen ziieldienliche Interventionsmethoden, welche sie sowohl online als auch im Präsenzformat einsetzen können.

Die Absolventen beherrschen die Grundlagen des Coachings und erwerben in diesem Themengebiet vertieftes Wissen und vertiefte Kompetenzen. Darüber hinaus besitzen sie die Kompetenz, ihr Wissen und ihre methodischen Kompetenzen in die Praxis zu transferieren. Sie sind befähigt, in der Praxis auftretende Situationen zu analysieren und Lösungen zuzuführen.

Das Zertifikatsstudium befähigt die Teilnehmenden dazu, Coaching als professionelle Dienstleistung, sowohl innerhalb als auch außerhalb von Organisationen durchzuführen.

Zusammen mit dem Zertifikatsstudium „Coaching-Kompetenzen für Führungskräfte“ verfügen die Teilnehmenden über ein Zertifikat einer vom DBVC (Deutscher Bundesverband Coaching) anerkannten Weiterbildung zum „Business-Coach“, sowie zum „CAI® zertifizierten Online-Coach“.

Die Kombination der Zertifikatsstudien „Methoden des Coachings“, „Coaching-Kompetenzen für Führungskräfte“ und „Führung im agilen Umfeld“ entspricht einem großen Teil des MBA „Digital Leadership und Coaching“.

Interessenten werden über die Homepages und Marketingaktivitäten des IWW und der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH informiert.

2.2 Schwerpunkte des Curriculums

Die thematische Struktur des Zertifikatsstudiums ist in der untenstehenden Tabelle dargestellt. Die Veranstaltungen beinhalten drei Module, in welchen verschiedene Schwerpunkte gelegt werden.

Modul	Lehrveranstaltungen	Workload (h)
1 Coaching Grundlagen	Coaching-Konzept	20
	Technische Einweisung und Kompetenzentwicklung	5
	Coachingprozess	5
	Coaching-Konferenzen	20
	Selbststudium	100
2 Coaching Methoden	Die CAI® Coaching Conference online	5
	Gesprächsführung im Coaching	20
	Die Online-Begegnung	5
	Interventionsmethoden im Coaching	20
	Selbststudium	100
3 Praxisteil	Praxisprojekt	20
	Peercoaching	8
	Kollegiale Coachingeinheiten	12
	Dokumentation des Praxisprojektes als Prüfung	10
	Selbststudium	100

Die Anwendung des in den Modulen erworbenen theoretischen und praktischen Wissens erfolgt in den Praxisteilen.

Jedes Modul kann auch separat belegt werden. Dafür werden Credit Points nach dem ECTS und ein Zertifikat vergeben.

2.3 Anschlussfähigkeit (Arbeitsmarktperspektiven)

Das weiterbildende Zertifikatsstudium „Methoden des Coachings“ der HKA und der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH wurde in Kooperation mit Unternehmen aus der mittelständischen und der Großindustrie entwickelt. Das Curriculum berücksichtigt dabei einerseits die wissenschaftlichen Notwendigkeiten, andererseits aber auch Bedürfnisse der Firmen aus dem Bereich der Personalführung. Dadurch sind die AbsolventInnen gut für den Arbeitsmarkt gerüstet.

Da es sich um ein weiterbildendes Zertifikatsstudium handelt, stehen die Teilnehmer in der Regel in einem Beschäftigungsverhältnis, und die Teilnahme ist mit dem Arbeitgeber abgestimmt. Aus Sicht der Studierenden ist neben dem Ziel der fachlichen Weiterbildung auch das Streben nach ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung ein Grund für den Besuch des Weiterbildungsstudiums. Diese Ziele decken sich mit den Zielen des Unternehmens, das nicht nur fachlich besser ausgebildete Mitarbeiter benötigt, sondern den Besuch des Zertifikatsstudiums als eine Qualifizierungsmaßnahme für seine Führungskräfte, Personalentwickler und den Führungskräftenachwuchs sieht.

3 Struktur

3.1 Mindestausstattung

3.1.1 Beteiligtes Personal

Das Zertifikatsstudium wird von an der HKA und der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH lehrenden Professoren und von Lehrbeauftragten getragen. Die hauptamtlichen Professoren der HKA üben die Lehrtätigkeit im weiterbildenden Zertifikatsstudium im Nebenamt, d. h. in ihrer Freizeit, aus.

Für die im Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungen wird auf Dozenten der HKA, Lehrbeauftragte der HKA, Mitarbeiter und Dozenten der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH zurückgegriffen, so dass die Durchführung der Lehre sichergestellt ist.

3.1.2 Räume und Plattform

Die am Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung, sowie in der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, können genutzt werden. Da die Präsenzveranstaltungen freitags und samstags stattfinden werden, lassen sich diese gut in die Raumplanung integrieren.

Die Online-Veranstaltungen werden mit der CAI-Plattform durchgeführt. Sie bietet datengesicherte, interaktive Räume und die für professionelle Vorgehensweisen nötigen Prozessabläufe und Online-Tools.

Die Studierenden benötigen für ihre Teilnahme am Zertifikatsstudium einen PC und einen Internetzugang.

3.2 Gestaltung der Studierbarkeit

3.2.1 Didaktik

In den Lehrveranstaltungen werden verschiedenartige Lehrmethoden und didaktische Mittel eingesetzt.

Die Fortbildungsziele werden erreicht durch einen Wechsel von Wissensvermittlung, Übungen, Selbststudium, kollegialem Lernen in Peergruppen, Kompetenzcoaching und einem Praxisprojekt. Studienbriefe, diverses Übungsmaterial und Folien werden zur Verfügung gestellt.

3.2.2 Unterstützung und Beratung der Studierenden

Ein wesentlicher Bestandteil der Studierendenberatung ist die studienfachliche Beratung am Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung, in der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH und durch die Studienleitung. Im Einzelnen werden folgende Beratungen regelmäßig angeboten:

- tägliche Sprechstunde im Sekretariat der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbHs
- regelmäßige wöchentliche Sprechstunde der Studienleitung
- Sprechstunde des Prüfungsamtsleiters des Zertifikatsstudiums
- regelmäßige Sprechstunde der Professor/innen und Lehrkräfte

Studieninteressierte können sich über die entsprechenden Internetseiten einen Überblick über Zulassungsvoraussetzungen, Inhalt und Studienziele des Studiums verschaffen sowie sich über die Studienbedingungen an der HKA und der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH informieren. Individuelle Fragen werden per E-Mail oder Telefon durch das Sekretariat der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbHs oder die Studienleiterinnen geklärt. Darüber hinaus wird das Studium regelmäßig interessierten Firmen und auf Messen durch das IWW vorgestellt.

3.3 Gestaltung Schlüsselqualifikationen im Curriculum

Über die fachspezifische Ausbildung hinaus werden Schlüsselqualifikationen wie Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Die Vermittlung erfolgt als integraler Bestandteil der Lehrveranstaltungen.

3.4 Gestaltung von Auslandssemestern/Praktika

Da sich die Studierenden in der Regel in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, kann weder ein Auslandssemester noch ein Praktikum vorgesehen werden. Der Praxisbezug wird in den Lehrveranstaltungen und durch die berufliche Tätigkeit gewährleistet.

3.5 Gestaltung der Prüfungen

3.5.1 Prüfungsformen

Grundsätzlich sind folgende Prüfungsformen im Studium vorgesehen:

- Schriftliche Prüfung (Klausur)
- Mündliche Prüfung (alternativ zur schriftlichen Prüfung, das Abschlusskolloquium ist immer mündlich)
- Übungen
- Studienarbeit (sonstige schriftliche Arbeit)
- Referat
- Labor-/Onlinearbeiten

Der Großteil der Prüfungsleistungen ist als benotete schriftliche Prüfung (Klausur) zu erbringen. Diese sind in der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des weiterbildenden Masterstudiengangs Digital Leadership und Coaching in der Spalte „PL“ (Prüfungsleistung) der Tabellen mit „KL“ gekennzeichnet. Für einige Lehrveranstaltungen, z. B. die mündliche Abschlussprüfung, sind auch mündliche benotete Prüfungen, die vor einer Prüfungskommission abzulegen sind, vorgesehen.

Die Labor-/Onlinearbeiten werden mit einer benoteten Onlineprüfung abgeschlossen. Projekte werden mit einer benoteten Projektarbeit abgeschlossen. Zum Bestehen einer (benoteten) Prüfung ist mindestens die Note 4,0 (oder besser) zu erreichen.

Eine genaue Festlegung und vollständige Übersicht über die Prüfungsformen und Lehrveranstaltungen findet sich im Teil B der SPO. Zudem ist in jeder Modulbeschreibung die jeweilige Prüfungsform angegeben, sie ergibt sich aus der Übersicht in der SPO.

Um die Anzahl der Prüfungen und somit die Prüfungslast für die Studierenden möglichst gering zu halten, sind Modulprüfungen vorgesehen.

3.5.2 Prüfungsorganisation

Die Studierenden sind automatisch für die in den jeweiligen Semestern zu schreibenden Prüfungen angemeldet. Abmeldungen von Prüfungen sind bis spätestens einen Werktag vor der Prüfung noch möglich. So wird sichergestellt, dass die Studierenden wissen, welche Prüfungen ihnen laut SPO noch fehlen. Es ist jedoch eine Anpassung möglich, falls bestimmte Prüfungen noch geschoben werden sollen.

Die Prüfungen werden bezüglich Termins und Raum vom Modulverantwortlichen geplant und bekannt gegeben. Die Prüfungen finden in der Regel am Semesterende nach Ende der Vorlesungszeit statt. Ausnahmen sind studienbegleitende Prüfungsleistungen und Projekte. Der Prüfungszeitraum beträgt drei Wochen. Bei der Prüfungsplanung wird darauf geachtet, dass der volle Prüfungszeitraum mit gleichmäßig verteilten Prüfungen genutzt wird. Auf diesem Weg wird die Prüfungsdichte für die Studierenden reduziert.

Benotete Prüfungen können einmal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfung findet im darauffolgenden Semester statt. Fallen Studierende in der schriftlichen Wiederholungsprüfung knapp mit der Note 4,3 durch, haben sie nach der Rahmenprüfungsordnung die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. Diese ist schriftlich zu beantragen. In der Nachprüfung können sie sich auf die Note 4,0 verbessern.

Studierende, die einen Drittversuch in einer Prüfung benötigen, können einen Härteantrag an den Prüfungsausschuss stellen. Dem Prüfungsausschuss gehört mindestens ein Vertreter der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH an.

Im Teil A der SPO sind die allgemein verbindlichen Regeln für alle Studiengänge der HKA festgelegt. Im Teil B werden die speziellen Angaben zu dem jeweiligen Studiengang (Zuordnung Modul und Prüfungsleistung, Prüfungszeit etc.) festgelegt.

3.6 Beabsichtigte Zahl StudienanfängerInnen pro Jahr

3.6.1 Wie viele StudienanfängerInnen werden pro Jahr erwartet?

Das Studium ist für eine Mindestteilnehmerzahl von 8 Studierenden pro Semester ausgelegt. Maximal können 15 Studierende pro Semester aufgenommen werden.

3.6.2 Wie werden Studieninteressierte über Studienanforderungen und Zulassungsbeschränkungen informiert?

Studieninteressierte können sich über die entsprechenden Internetseiten einen Überblick über Zugangsvoraussetzungen, Inhalt und Studienziele des Studiengangs verschaffen sowie sich über die Studienbedingungen informieren.

4 Qualitätssicherung

4.1 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Qualitätssicherung von Studium und Lehre an der HKA bildet einen besonderen Schwerpunkt. Dieses Qualitätsbewusstsein ist in den strategischen Zielen und im Leitbild der Hochschule verankert und wird mittels externer Bewertung von Studiengängen durch Akkreditierungen und Hochschulrankings gemessen. Der Studiengang, aus welchem die Zertifikatsstudien hervorgehen, hat die Voraussetzung für die Akkreditierung im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems erfüllt. Der Studiengang ist berechtigt das Siegel des Akkreditierungsrats für die Programmakkreditierung zu führen. Die Qualitätssicherung liegt durch die Übernahme der Modulverantwortung durch Professor/innen bei der HKA. Außerdem liegt die Studienleitung bei der HKA.

Das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) der Hochschule Karlsruhe (die HKA) wurde darüber hinaus am 27.06.2024 durch die Evaluationsagentur EVALAG mit dem Qualitätssiegel für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung an staatlichen Hochschulen und Akademien in Baden-Württemberg ausgezeichnet.

4.2 Instrumente, Methoden und Daten

Die Evaluation der genannten Bereiche erfolgt mittels auf den jeweiligen Bereich zugeschnittener und mit der Hochschulleitung und der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH abgestimmter Fragebögen. Die Befragung erfolgt anonym. Durch Sicherungsmechanismen wird ein Rückschluss auf die evaluierende Person ausgeschlossen, und die Daten sind vor unbefugtem Zugriff geschützt. Für die Studierenden ist die Teilnahme freiwillig. Allerdings sind die Lehrenden angehalten, durch organisatorische Maßnahmen eine möglichst hohe Teilnahmequote zu ermöglichen. Beteiligen sich an der Evaluation weniger als sechs Teilnehmende, wird aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auswertung vorgenommen.

Die Auswertung der Erhebungen erfolgt einheitlich und zentral. Die Ergebnisse werden aggregiert und in Form von Tabellen und Grafiken dargestellt. Ebenso werden Antworten auf offene Fragen und geäußerte Verbesserungsvorschläge rückgemeldet. Die Durchschnittswerte und Streubreiten aller Evaluationen werden an das Rektorat weitergeleitet. Für die Lehrevaluation werden Durchschnittswerte und Varianzen bezogen auf das jeweilige Studium, das IWW und die Hochschule berichtet. Die detaillierten Ergebnisse werden den betroffenen Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse auf Veranstaltungsebene erhalten die jeweiligen Dozierenden. In begründeten Fällen führt ein Mitglied der zuständigen Studienleitung bzw. die Leitung der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH mit dem Dozenten/der Dozentin ein vertrauliches Gespräch, um geeignete Maßnahmen zu finden, die Qualität der Lehre zu verbessern. Die betroffenen Lehrenden haben

Anspruch auf Information und Begründung durch die Studienleitung/die Leitung der Privat-Institut Dr. Berninger-Schäfer GmbH über die Notwendigkeit des Gesprächs. Begründete Fälle liegen dann vor, wenn der Durchschnittswert der Ergebnisse aller Lehrveranstaltungen eines Dozierenden in zwei aufeinander folgenden Evaluationen schlechter als der Mittelwert der jeweils verwandten Skala ist oder das Ergebnis für eine Lehrveranstaltung eines Dozierenden in zwei aufeinander folgenden Evaluationen schlechter ist als die Bewertung „befriedigend (3,0)“.

Die Ergebnisse der Evaluation werden zusammenfassend innerhalb der Hochschule veröffentlicht. Bezüglich der Lehrevaluation werden dabei nur über das Studium, das IWW und die gesamte Hochschule gemittelte Werte und die jeweiligen Varianzen bekannt gegeben. Die Darstellung erfolgt sachbezogen dergestalt, dass personenbezogene Rückschlüsse ausgeschlossen sind.

Des Weiteren werden bei Präsenzterminen Tür-und-Angel-Gespräche mit Dozierenden und Teilnehmenden geführt, um Meinungsbilder abzuholen und bei gegebenenfalls auftretenden Problemen frühzeitig zu unterstützen und nachzusteuern (QM-Satzung § 14).

5 Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement

Die Studierenden werden zu gesellschaftlichem Engagement befähigt dadurch, dass sie den Umgang mit digitalen Medien im professionellen Umfeld lernen. Sie werden insbesondere in der Kommunikation über die digitalen Medien geschult und damit befähigt, im gesellschaftlichen Umfeld professionell mit digitalen Medien umgehen zu können.